

Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen und städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration
am 27.10.2016

**Produktbereichs-Controllingbericht 2016 (Januar bis Juni)
für den Produktplan 41 - Jugend und Soziales - inkl. Bericht
Sozialleistungen Juni 2016, neue Zuständigkeiten im
Produktgruppenhaushalt und Haushaltsvollzugsangelegenheiten**

A. Problem

A.1 Der Fachdeputation sind die für ihren Zuständigkeitsbereich dem Senat und den Haushalts- und Finanzausschüssen zugeleiteten aktuellen Controllingberichte des Ressorts vorzulegen.

A.2 Parallel ist der Fachdeputation der Bericht Sozialleistungen vorzulegen.

A.3 Im Zuge von personellen Veränderungen haben sich neue Zuständigkeiten bei den Verantwortlichkeiten im Produktgruppenhaushalt ergeben.

A.4 Beteiligung der Fachdeputation bei der Auflösung von Haushaltsrisiken 2016.

B. Lösung

B.1 - zu A.1 und A.2

Der vom Ressort Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport für Juni 2016 erstellte Produktbereichs-Controllingbericht für den Produktplan 41 - Jugend und Soziales – sowie der Bericht Sozialleistungen, Stand Juni 2016, werden hiermit vorgelegt (Anlagen 1 und 2).

Auf diese Anlagen wird hinsichtlich der Inhalte verwiesen. Die maßgeblichen Inhalte sind im Produktplantext sowie im Teil I des Berichtes zusammengefasst.

B.2 - zu A.3

Neue Verantwortliche im Produktgruppenhaushalt ist Frau Kirsten Kreuzer. Sie ist ab 15.07.2016 für die folgende Produktgruppe zuständig:

Produktgruppe 41.03.01, Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge.

B.3 – zu A.4

B.3.1 Aufhebung von Sperren

Im Haushaltsplan 2016 sind bei den Sozialleistungen die folgenden Sperren eingestellt worden:

0408.681 90-1, Globale Mehrausgaben UMA	7,8 Mio. €,
0411.681 90-4, Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	31,1 Mio. €,
3417.681 90-5, Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	67,2 Mio. €,
3434.681 90-0, Globale Mehrausgaben UMA	64,2 Mio. €,
3434.681 91-9, Globale Mehrausgaben UMA	28,7 Mio. €,
3472.681 09-4, Kom. Mehrausg. durch Zug. v. Flücht. (Risikovorsorge)	2,5 Mio. €.

Die Mittel werden gem. PBC-Bericht vollständig zum Gesamtausgleich benötigt und sind daher zu entsperren. Die Senatorin für Finanzen wird die Aufhebung der Sperren dem Haushalts- und Finanzausschuss vorschlagen.

B.3.2 Sonstiges

Zur Abdeckung der Mehrbedarfe Sozialleistungen, der sonstigen Mehrbedarfe und Risiken, wie im Controllingbericht dargestellt, sind alle notwendigen haushaltsrechtlichen Schritte einzuleiten. Diese sind abhängig von den zukünftigen zentralen Beschlusslagen und/oder Vorgaben der Senatorin für Finanzen. Es wird daher vorgeschlagen, hierzu die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur haushaltsmäßigen Umsetzung zu ermächtigen. Über den Umsetzungsstand ist zu berichten.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle u. personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Es besteht gem. mit Stand Juni 2016 ein saldiertes Risiko von 14,6 Mio. Euro, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Sozialleistungen 12,8 Mio. Euro
- Andere Ressortaufgaben 1,5 Mio. Euro
- Personalausgaben 0,3 Mio. Euro

Über diese Ausführungen hinaus wird auf den Produktbereichs-Controllingbericht (Anlage 1) und den Bericht Sozialleistungen, Stand Juni 2015, verwiesen (Anlage 2).

Diese Mehrbedarfe können nicht im Senatorinnenbudget abgedeckt werden.

Nach dem Halbjahresbericht – insbesondere aufgrund der gegenüber den Annahmen deutlich geringeren Zugangszahlen an Flüchtlingen – hat das Ressort die weitere mögliche Entwicklung untersucht und verschiedene Zugangsszenarien entwickelt, die den zeitgleich vorgelegten Vorlagen (inv. Vorlagen Asyl und umA) zu entnehmen sind. Auf Basis dieser Annahmen hat der Senat am 13.09.2016 Beschlüsse gefasst und wird die Bürgerschaft insgesamt unterrichten. Die unterstellten geringeren Zugänge führen perspektivisch zu deutlich geringeren

Ausgaben konsumtiv und investiv im Produktplan 41 – Jugend und Soziales. So ergeben sich zu den o.g. dargestellten Risiken die folgenden Veränderungen:

- Sozialleistungen 10,3 Mio. Euro
(Reduzierung um 2,5 Mio. Euro aufgrund geringerer Zugänge bei ansonsten i. W. gleichbleibenden Rahmenbedingungen)
- Andere Ressortaufgaben 1,5 Mio. Euro (unverändert)
- Personalausgaben 0,3 Mio. Euro (unverändert)

Neben diesen Mehrbedarfen bestehen folgende Minderbedarfe:

- Investive Minderausgaben
im Bereich Flüchtlinge 36,2 Mio. Euro

Die neue Einschätzung wird in den Controllingbericht September eingestellt werden.

Eine genderbezogene Prüfung der Vorlage hat ergeben, dass im Rahmen dieser Berichterstattung keine geschlechtsspezifischen Problemstellungen berücksichtigt werden müssen.

E. Beteiligung/Abstimmung

Entfällt.

F. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2016 (Juni) und den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, zur Kenntnis.
2. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt Kenntnis von der geänderten Verantwortlichkeit im Produktgruppenhaushalt.
3. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration stimmt den vorgeschlagenen Aufhebungen von Sperren zu und ermächtigt die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport darüber hinaus zur Einleitung aller notwendigen haushaltsrechtlichen Schritte zur Abdeckung von Haushaltsmehrbedarfen und Risiken 2016. Über den Umsetzungsstand ist zu berichten.

Anlagen

1. Produktbereichscontrollingbericht Juni 2016
2. Bericht Sozialleistungen Juni 2016